

VelsPol – BW e.V. NEWSLETTER

DAS MITARBEITERNETZWERK FÜR LESBEN UND SCHWULE IN DER POLIZEI



20 Jahre VelsPol - BW

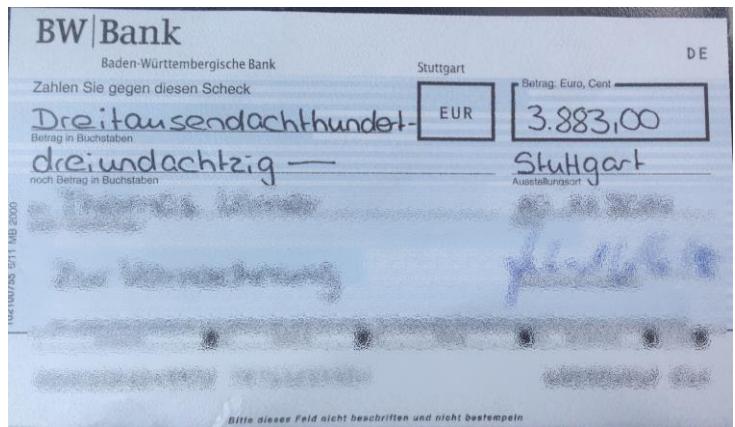
Verleihung der Staufermedaille

Dezember 2014

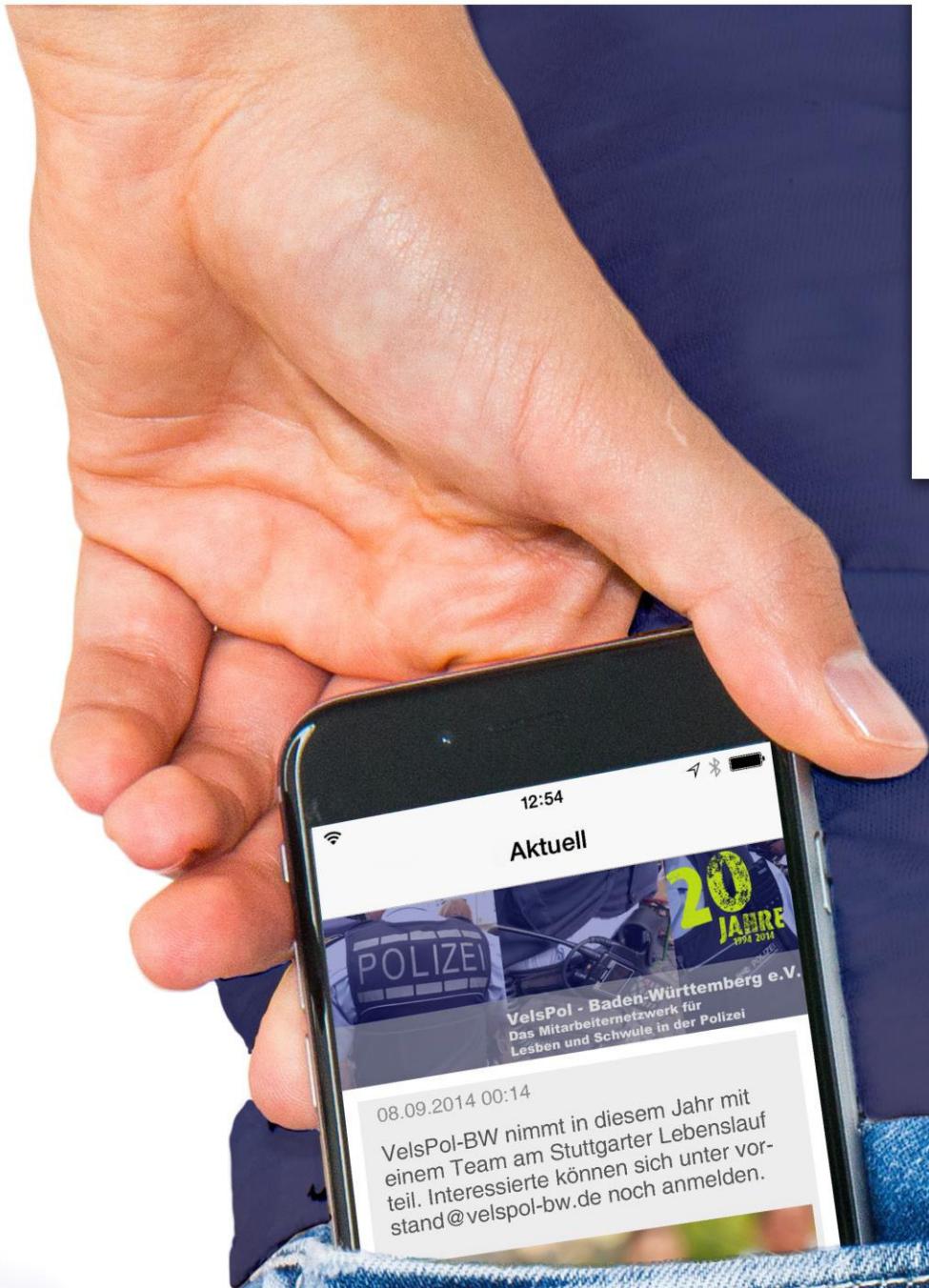


Finanzielle Unterstützung der Arbeit von VelsPol-BW

Die Polizeistiftung Baden-Württemberg hat die Arbeit von VelsPol-BW e.V. mit insgesamt 3883,00 Euro unterstützt. Landespolizeipräsident Gerhard Klotter hat am 27.11.2014 dem VelsPol - Landesvorstand im Innenministerium Baden-Württemberg den Scheck überreicht.



**Weihnachtsmarkt - Stammtisch
Freitag 19.12.2014, 18.00 Uhr
Treffpunkt Glühweinstand der AIDS-Hilfe**

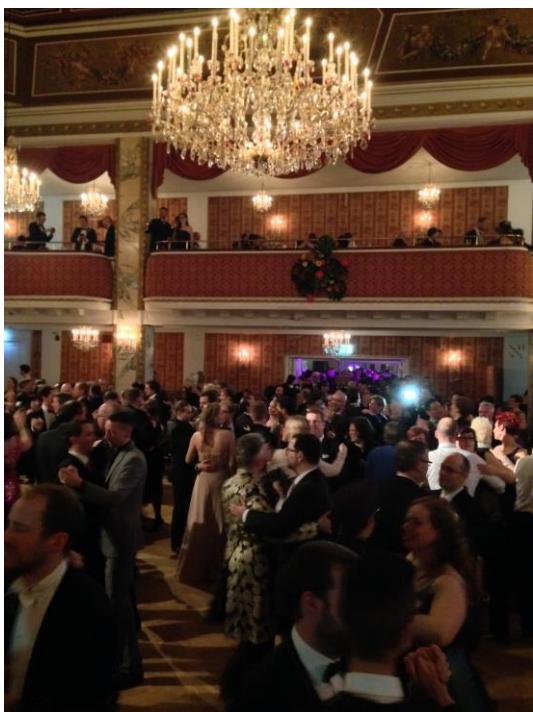
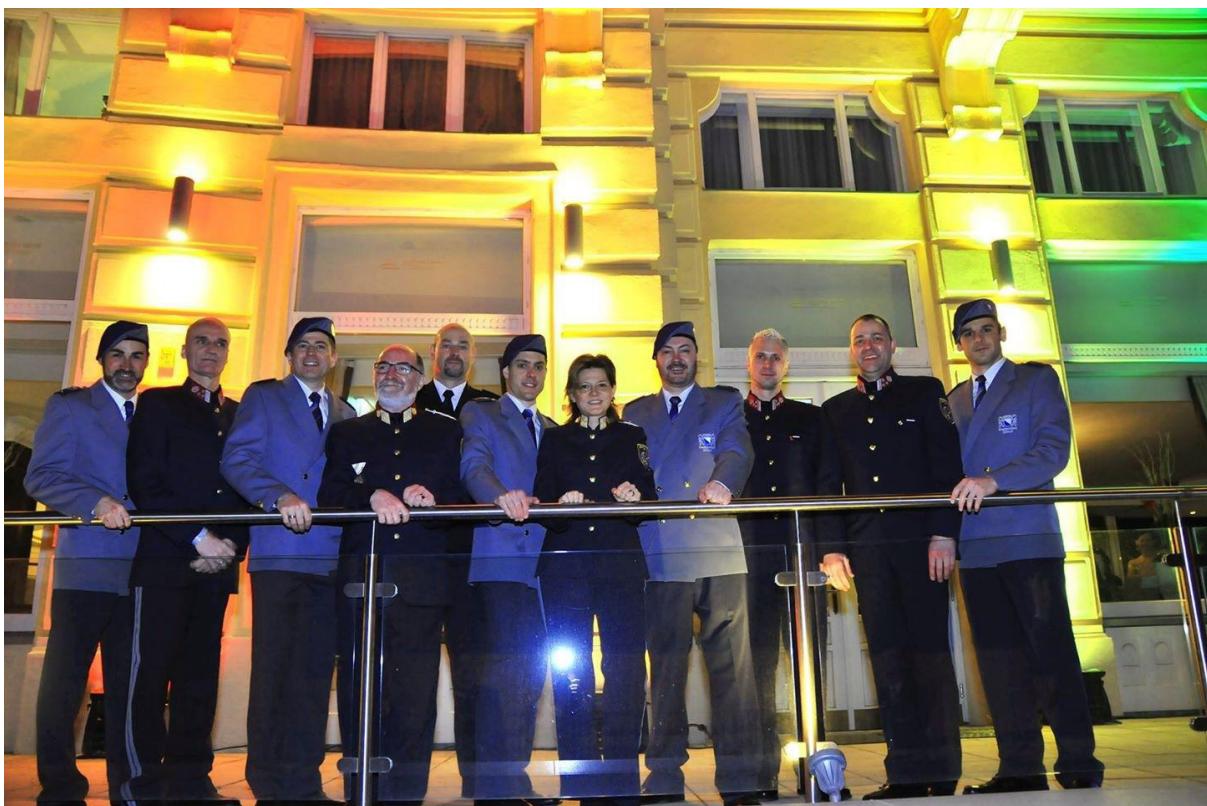


JETZT AUCH FÜR



Regenbogenball 2014 in Wien

Auch im Jahr 2015 lädt die HOSI-Wien wieder zum Regenbogenball 2015 ein. VelsPol-BW und VelsPol-BY werden auch in diesem Jahr gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen von PINKCOP und den GayCopsAustria teilnehmen. Dieser klassisch wienerische Ball findet im wunderschönen Parkhotel Schönbrunn statt und bietet die Möglichkeit Walzer zu tanzen, einen Cocktail zu trinken und in der Disco im Untergeschoss etwas ausgelassener zu sein. Interessierte melden sich bitte unter vorstand@velspol-bw.de.





Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

28.11.2014

Nr. 145/2014

➤ Verein lesbischer und schwuler Polizeibediensteter – Sozialministerin gratuliert zum 20-jährigen Bestehen

Stauffermedaille für Vorsitzenden Thomas Ulmer

Sozialministerin Katrin Altpeter hat am Donnerstagabend (27. November) dem Verein lesbischer und schwuler Polizeibediensteter in Baden-Württemberg zu seinem 20-jährigen Bestehen gratuliert. Auf dem Empfang im Neuen Schloss erinnerte die Ministerin an die Anfänge des Vereins im Jahr 1994, als drei Polizisten aus Baden-Württemberg sich zusammgetanen, um sich über ihre Erfahrungen mit ihrer Homosexualität innerhalb der verschiedenen Dienststellen auszutauschen. Aus der kleinen Gruppe sei inzwischen ein breites Netzwerk mit vielen Mitgliedern entstanden, das neben der Beratung von Polizistinnen und Polizisten zahlreiche Fortbildungen anbiete und die Auseinandersetzung mit dem Thema „sexuelle Identität“ in der Polizeiausbildung kontinuierlich voranbringe.

Als besondere Auszeichnung für sein herausragendes Engagement in den vergangenen zwanzig Jahren überreichte Ministerin Altpeter Herrn Kriminalhauptkommisar Thomas Ulmer die Stauffermedaille des Landes. Die Stauffermedaille ist eine persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten für Verdienste um das Land Baden-Württemberg und seine Bevölkerung.

Die Ministerin: „Mit viel Zivilcourage und Durchhaltevermögen werben Sie seit über zwei Jahrzehnten für Akzeptanz und Gleichbehandlung in unserem Land. Mit Ihrem Engagement haben Sie damit wesentlich zu einem Umdenken innerhalb der Polizei und in der Gesellschaft beigetragen. Dafür spreche ich Ihnen im Namen der Landesregierung meinen herzlichen Dank aus.“

Nachrichten PPS



02. Dezember 2014

AUS DEM INHALT

Sonderausgabe

20 Jahre VelsPol - Baden-Württemberg e. V.

Grußwort des Polizeipräsidenten

20 Jahre VelsPol BW e. V. - Festakt im Marmorsaal mit

Verleihung der Staufermedaille an den Vorstand Thomas Ulmer

„Im Kasten“ - Die Staufermedaille

VelsPol BW e. V. - Das Mitarbeiternetzwerk für Lesben und Schwule in der Polizei

Grußwort des Polizeipräsidenten

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit dieser Extra-Ausgabe unserer Nachrichten PPS möchten wir Sie über die Arbeit des Vereins VelsPol BW e.V. informieren und auf das aufmerksam machen, was hinter dieser Arbeit steht.

Denn Aufklärung und Sensibilisierung sind richtig und wichtig.

Der Verein VelsPol BW e. V. setzt sich seit Jahren als Mitarbeiternetzwerk für Lesben und Schwule in der Polizei für Aufklärung ein und kämpft für Gleichbehandlung, Anerkennung und für einen fairen, offenen Umgang mit den unterschiedlichen Orientierungen der Menschen in der Polizei.

Am Donnerstagabend (27. November 2014) feierte der Verein im Marmorsaal des Neuen Schlosses sein 20-jähriges Bestehen. Unser Kollege Thomas Ulmer hat dieses Mitarbeiternetzwerk mitbegründet und engagiert sich seitdem in außerordentlicher Weise im Vorstand für diese wichtige Initiative. Es freut mich sehr, dass er anlässlich dieses Jubiläums in Anwesenheit von politischer Prominenz, etlichen Netzwerkpartnern, zahlreichen Vereinsmitgliedern und Kolleginnen und Kollegen seiner Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit mit der Verleihung der Staufermedaille geehrt wurde und gratuliere ihm nochmals auch auf diesem Wege zu dieser Auszeichnung.

Es freut mich, solch engagierte Kolleginnen und Kollegen in unseren Reihen zu wissen. Ich unterstütze diese Initiative und würde mich freuen, wenn wir alsbald beim PP Stuttgart Ansprechpartner für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (AGL) benennen könnten.

Ihr Franz Lutz

20 Jahre VelsPol BW e. V. – Festakt im Marmorsaal mit Verleihung der Staufermedaille an den Vorstand Thomas Ulmer



Sozialministerin Katrin Altpeter hat am Donnerstagabend (27.11.2014) im Rahmen einer Feierstunde im Marmorsaal des Neuen Schlosses dem „Verein lesbischer und schwuler Polizeibediensteter Baden-Württemberg e. V. zum 20-jährigen Bestehen gratuiert. Die Ministerin überreichte dem langjährigen Vereinsvorstand, Thomas Ulmer, für sein

herausragendes Engagement in den vergangenen 20 Jahren die Staufermedaille des Landes und sprach ihm im Namen der Landesregierung ihren Dank aus.

In ihrer Festrede betonte die Ministerin: „Mit viel Zivilcourage und Durchhaltevermögen werben Sie seit über zwei Jahrzehnten für Akzeptanz und Gleichbehandlung in unserem Land. Mit Ihrem Engagement haben Sie damit wesentlich zu einem Umdenken innerhalb der Polizei und in der Gesellschaft beigetragen. Dafür spreche ich Ihnen im Namen der Landesregierung meinen herzlichen Dank aus.“

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Blechbläserquintett des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg. Der ehemalige Landespolizeipräsident Prof. Dr. Wolf Hammann und der amtierende Landespolizeipräsident Gerhard Klotter lobten in ihren Ansprachen die Anstrengungen von Thomas Ulmer und erinnerten an die ersten Zusammentreffen im Innenministerium und die Anfangsschwierigkeiten. Anschließend sprach Peter Salhi aus der Schweiz. Er leitet den Schweizer Verein PinkCop, der in regem freundschaftlichem Erfahrungsaustausch mit VelsPol BW e.V. steht.

Thomas Ulmer, für den die Auszeichnung völlig überraschend kam, freute sich und dankte der Ministerin tief berührt. Darüber hinaus dankte er Gerhard Klotter, der dem VelsPol-Vorstand bereits am frühen Nachmittag im Innenministerium einen Scheck der Polizeistiftung für die Unterstützung der Arbeit des Mitarbeiternetzwerks überreichte. Im Anschluss an den offiziellen Festakt trafen sich die Gäste zum Austausch bei einem Imbiss, den unser Kantinier Peter Hübler und seine Familie ausrichteten.



„Im Kasten“ – Die Staufermedaille

Die Staufermedaille ist eine besondere, persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten für Verdienste um das Land Baden-Württemberg. Erstmals ist die Staufermedaille im Jahre 1977 anlässlich einer Ausstellung zur Geschichte und Kultur der Stauferzeit und dem Stauferjahr 1977 in Baden-Württemberg herausgegeben worden.

Die Vorderseite trägt die Inschrift „Die Staufer 1079 - 1268“ und bezieht sich auf das schwäbische Adelsgeschlecht der Staufer. Zudem zeigt die Vorderseite ein Thronbild von Kaiser Friedrich I. Die Rückseite zeigt das Wappen mit den drei Löwen, das seit 1952 das Wappen des Landes Baden-Württemberg ist.

Träger der Staufermedaille sind unter anderem:

Wolfgang Schuster - ehemaliger Oberbürgermeister von Stuttgart (2009), Kurt Felix - Schweizer Fernsehmoderator (2006), Ernst Messerschmid - Raumfahrer (2010), Robert Zollitsch - Alt-Erzbischof (2014), Walter Kasper - Kardinal (2003).



VelsPol BW e. V. - Das Mitarbeiternetzwerk für Lesben und Schwule in der Polizei

In zahlreichen Berufen gilt das Thema Homosexualität noch als Tabuthema. Dies ist in großen Bereichen auch im Polizeiberuf der Fall. Um Aufklärung bemüht sich der Verein Velspol BW e. V., der sich selbst als Mitarbeiternetzwerk für Lesben und Schwule in der Polizei beschreibt.

Ein Rückblick:

Im Jahre 1994 fanden sich erstmal drei Polizeibeamte zusammen und tauschten sich zum Thema sexuelle Orientierung innerhalb der Polizei aus. „1998 sind wir erstmals zum Innenministerium gegangen, um uns vorzustellen. Es war ein Gespräch, bei dem beide Seiten froh waren, dass es zu Ende war“, sagt Thomas Ulmer. Die andere Seite habe gedacht, man sehe sich eh nicht wieder. Thomas Ulmer und seine Kollegen blieben seinerzeit aber hartnäckig. „Wir standen jedes Jahr vor der Tür.“ Dies hat sich nun offensichtlich gelohnt.

Das Mitarbeiternetzwerk für Lesben und Schwule in der Polizei möchte sich für die Aufklärung einsetzen und für die Rechte und die Anerkennung kämpfen. Dies habe sich bereits gelohnt.

Nach den Ländern Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen hat auch die Landesregierung in Baden-Württemberg einen sogenannten `Aktionsplan für Akzeptanz und gleiche Rechte` auf den Weg gebracht.

Inhalt des Aktionsplanes sind Strategien gegen Vorurteile, Diskriminierung und Benachteiligung in der Gesellschaft. Im Aktionsplan sollen Konzepte zur Aufklärung, Sensibilisierung und Wertschätzung nicht nur in der Öffentlichkeit sondern auch in der Arbeitswelt niedergeschrieben werden. So wurde auch in Baden-Württemberg eine Angleichung des Familienzuschlags für gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften umgesetzt.

Wichtig für die Polizeibeamten sei auch, dass das Thema Homosexualität in die Aus- und Fortbildung der Polizei eingebunden wurde und dass damit auch ein Zeichen zum gesellschaftlichen Wandel gesetzt wird. Und mit der Forderung, Ansprechpartner und –stellen für gleichgeschlechtliche Lebensweisen bei den Polizeipräsidien einzurichten, sei man auch ein Stück vorangekommen: Drei Polizeipräsidien im Land haben diesen - im Koalitionsvertrag verankerten Punkt - bereits in die Tat umgesetzt.

Dass Homosexualität kein reines Minderheitenthema ist, zeigen die Statistiken. In Baden-Württemberg gibt es rund 28.400 Polizeibeschäftigte. Davon dürften rund zehn Prozent, also zirka 2.840 lesbisch oder schwul sein. „Von diesen sind nur wenige geoutet, wir sprechen also von einer hohen Dunkelziffer“, sagen Thomas Ulmer und seine Kollegin vom Ludwigsburger Polizeipräsidium, Karen Seiter. Einige weitere Zahlen sprechen für sich: Zirka 52 Prozent reden nicht mit ihren Kolleginnen und Kollegen über ihre sexuelle Identität oder wie oder mit wem sie zusammenleben. 65 Prozent sprechen nicht mit ihren Führungskräften und 48 Prozent der Führungskräfte sprechen nicht über ihre sexuelle Identität.

VelsPol BW e. V. will lesbische und schwule Polizeibedienstete unter anderem durch Erfahrungsaustausch und durch Intervention bei Dienststellen unterstützen. Ebenso soll das Ansehen in der Öffentlichkeit durch das öffentliche Auftreten und Einstehen für die gewählte Lebensweise gefördert werden. Im Vordergrund steht außerdem, dass Opfer homophober Gewalt unterstützt und entsprechende Straftaten einheitlich erfasst werden.

Die Vorstände von VelsPol BW e. V. sehen sich meistens als die „Vorzeigepolizisten“, um das Thema Homosexualität in der Polizei in die Öffentlichkeit zu bringen. Dennoch stehe hinter ihnen eine große Gruppe, die meist noch ignoriert wird. Von Ängsten, Schwierigkeiten und Problemen weiß VelsPol BW e. V. nur zu gut. Oft ist man in der Organisation mit Fragen „Wie kann ich mich outen?“ - „Wie soll ich mich gegenüber den KollegenINNEN verhalten?“ - Soll ich mit meinen Vorgesetzten sprechen? - Habe ich dienstliche Nachteile?“ konfrontiert. Für Gespräche steht die Organisation hilfreich zur Seite.

Thomas Ulmer rät, „gegenüber sich und anderen kein Lügengerüst aufzubauen. Irgendwann weiß man nicht mehr, wem man was erzählt hat“. Sich outen - nicht nur das „Wie“, sondern auch das „Wann“ sei wichtig. Vor allem junge Kolleginnen und Kollegen in der Ausbildung stellen häufig die Frage: Kann ich Nachteile, insbesondere, wenn es um Prüfungen geht, erleiden, wenn ich mich oute?

Für diese und andere Fragen stehen sie gerne Rede und Antwort:

(Foto von links nach rechts)

Thomas Ulmer (PP Stuttgart), Karen Seiter (PP Ludwigsburg), Leandros Buri (PP Stuttgart), Tobias Lingner (PP Ludwigsburg)



Mehr Informationen unter www.velspol-bw.de

Stammtisch

Nachdem unser bisheriges Stammlokal für immer geschlossen hat, treffen wir uns nun regelmäßig im Restaurant `Tauberquelle` in Stuttgart, Torstraße 19.
<http://www.tauberquelle-stuttgart.de/index.php?index>



The screenshot shows the homepage of the Tauberquelle website. At the top, there is a navigation bar with links: Über uns, Speisen und Getränke, Tagesessen, Kontakt, and Impressum. Below the navigation is a banner featuring a photograph of the restaurant's interior with tables and chairs. To the left, the restaurant's logo "TAUBERQUELLE schwäbisch urig." is displayed. The main content area has a large green "Willkommen!" heading and a photograph of the exterior of the building, which is a traditional two-story house with red shutters and a balcony. A short paragraph of text below the photo describes the history and atmosphere of the restaurant. On the right side, there is a sidebar with information about the restaurant's location (Torstraße 19, 70173 Stuttgart-Mitte), contact details (Tel. 0711 - 55 32 933, Mo - Sa: 11:30 bis 24 Uhr, durchgehend warme Küche bis 22.30 Uhr), and a section for "Aktuell" (Current) news. It also includes a Facebook link and a note about attending the Stuttgarter Sommerfest.

Redaktion	Thomas Ulmer, Karen Seiter, Tobias Lingner	
Anschrift	70180 Stuttgart	Weissenburgstr. 28 A
Kontakt	info@velspol-bw.de	
Internet	www.velspol-bw.de	